



Ettlingen

Silobrand in Ettlingen



Ein Brand eines Silos in einem Kunststoffverarbeitenden Betrieb forderte am frühen Mittwochmorgen Kräfte der Feuerwehren aus Ettlingen und Rheinstetten, des Gefahrgutzeuges „Süd“ sowie der Berufsfeuerwehr Karlsruhe und der Werkfeuerwehr des Forschungszentrums Karlsruhe.

Kurz nach 4.30 Uhr wurde die Abteilung Ettlingen in die Englerstraße im Industriegebiet Ettlingen alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Kräfte brannte in einem Silo gelagertes Kunststoffgranulat innerhalb einer Halle. Aus dem Datenblatt des Stoffes ergab sich, dass bei Kontakt mit Wasser das brennende Granulat Salzsäure entwickelt.

Kommandant Martin Knaus ließ als Unterstützung den Gefahrgutzug Süd nachalarmieren. Nach einer Anfrage über das TUIS der BASF in Ludwigshafen über das weitere Vorgehen war klar, dass ein Löschen des Granulates innerhalb des Silos nicht möglich war. Da die vorhandene Menge an Kohlenstoffdioxid nicht aus-

reichte, wurde von der Werkfeuerwehr des Forschungszentrums Karlsruhe das Kohlenstoffdioxid-Löschfahrzeug angefordert. Nachdem das Silo mit der Wärmebildkamera kontrolliert war, wurde begonnen dieses zu öffnen und mit Kohlenstoffdioxid zu fluten. Die abgelösten Einsatzkräfte konnten den aufgebauten schwarz/weiß-Bereich nach der Reinigung durch die mittlerweile alarmierte Dekon-Gruppe der Feuerwehr Rheinstetten verlassen. Über den Rheinstetter Einsatzleitwagen wurden alle weiteren Maßnahmen zu dem Einsatz koordiniert.

Um das Granulat aus dem Silo entfernen zu können wurde die Berufsfeuerwehr Karlsruhe mit dem Rüstwagen "Saug" zur Einsatzstelle angefordert. Der Inhalt des Silos wurde abgesaugt und innerhalb des Firmengeländes bis zur endgültigen Entsorgung durch eine Fachfirma zwischengelagert.

Während des kompletten Einsatzes wurden Messungen über eventuell auftretende Schadstoffe in der Luft



durchgeführt. Es konnte jedoch keine Gefährdungen festgestellt werden. Kreisbrandmeister Thomas Hauck unterstützte vor Ort die Einsatzleitung. Oberbürgermeisterin Gabriele Büssemaker sowie der Leiter des Ordnungsamtes machten sich ebenfalls ein Bild der Lage.

Von der Feuerwehr waren unter der Leitung des Ettlinger Kommandanten Martin Knaus rund 50 Kräfte aus Ettlingen, Rheinstetten sowie der Berufsfeuerwehr Karlsruhe und des For-

schungszentrum Karlsruhe im Einsatz. Die Polizei unter Führung von Revierleiter Michael Werntaler war mit zehn Beamten vor Ort und sperrte für die Dauer der Maßnahmen den kompletten Bereich um die Einsatzstelle. Von Seiten des Rettungsdienstes waren neun Mann unter Führung von Günter Halmich vor Ort. Gegen Mittag konnten die ersten Kräfte die Einsatzstelle wieder verlassen.

Bericht und Bilder:
mo

Termine

3. bis 5. Oktober 2009

Tag der offenen Tür der Feuerwehr Linkenheim-Hochstetten im Feuerwehrhaus

3. Oktober 2009

3. Herbstlauf des Kreisfeuerwehrverbandes in Oberderdingen

11. Oktober 2009

Weinfest der Feuerwehr Waldbronn, Abt. Etzenrot in der Wiesenfesthalle

18. und 19. Oktober 2009

Tag der offenen Tür der Feuerwehr Walzbachtal, Abt. Jöhlingen im Feuerwehrhaus

Homepage des Gästehauses Sankt Florian

<http://www.sankt-florian-titisee.de>



Graben-Neudorf

LKW-Unfall auf der B 36



Zu einem schweren Unfall kam es in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch gegen 23.15 Uhr auf der Bundesstraße 36 bei Graben-Neudorf.

Ein Schausteller war mit seinem LKW mit Anhänger von Süden kommend kurz nach der Ausfahrt Friedrichstal unterwegs, als vor ihm ein Reh die Fahrbahn überquerte. Der 40-jährige Fahrer versuchte einer Kollision zu verhindern, kam aber mit seinem Fahrzeug ins Schleudern. Dadurch kam er von der Fahrbahn ab und stürzte eine vier Meter hohe Böschung hinunter, wo er auf der Seite liegen blieb. Wie durch ein Wunder geschah dem Fahrer nichts. Er konnte sich von selbst befreien und Hilfe holen.

Gegen 23.20 Uhr alarmierte die Feuerwehrleitstelle Karlsruhe die Freiwillige Feuerwehr Graben-Neudorf. Beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge war ein zufällig vorbei kommender Rettungswagen des Rettungsdienstes schon vor Ort und hatte sich des Fahrers angenommen. Nach erster Erkundung wurde zusammen mit der Polizei be-

schlossen, ein Abschleppunternehmen zu verständigen. Dieses sollte die Bergung des Fahrzeuges und des Anhängers vornehmen. Die Einsatzkräfte leuchteten die Einsatzstelle großräumig aus. Nach dem Eintreffen des Abschleppunternehmens wurden die Arbeiten der Spezialisten immer wieder unterstützt und während den Brennarbeiten der Brandschutz sichergestellt. Diese waren nötig um den Anhänger von der Zugmaschine zu trennen. Mit einem Scheißbrenner wurde die Schere durch getrennt und somit war es möglich, die beiden zu bergenden Teile nach einander zu mit Kranfahrzeugen wieder auf die Straße zubringen. Nachdem der LKW aufgerichtet und gesichert war, wurde er wieder auf die Straße gesetzt und abgeschleppt. Die Bergung des Fahrzeuges, das auf dem Anhänger installiert war, gestaltete sich schwieriger. Zunächst musste auch der Anhänger wieder auf die Räder gestellt werden, damit man alle losen Teile beseitigen und ein gefahrloses Heben ermöglicht werden

konnte. Danach wurde der Anhänger mit zwei Kränen auf die Straße gestellt und für den Abtransport gesichert.

Während der ersten Phase der Bergungsarbeiten wurde die B 36 nur halbseitig gesperrt, im weiteren Verlauf jedoch musste sie ganz gesperrt werden. Die Polizei richtete eine örtliche Umleitung ein.

Einsatzleiter Norbert Höftele

d war mit 36 Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr Graben-Neudorf vor Ort. Die Verpflegung aller Einsatzkräfte wurde von der DRK-Bereitschaft Graben-Neudorf übernommen, die mit neun Einsatzkräften zum Einsatzort gekommen war. Der Einsatz war um 7.10 Uhr beendet.

Bericht und Bild:

wru

Zaisenhausen

Verkehrsunfall

Mit dem Alarmstichwort „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ wurde am Montagmorgen die Feuerwehr Zaisenhausen alarmiert.

Auf der Landesstraße 618 zwischen Zaisenhausen und Gochsheim war ein Autofahrer mit seinem Pkw von der Fahrbahn abgekommen, hatte sich überschlagen und war auf der Seite wieder zum liegen gekommen.

Die Feuerwehr Zaisenhausen war unter der Leitung von Klaus Zill mit insgesamt neun Helfern an der Unfallstelle. Der nicht eingeklemmte Fahrer wurde von Kräften der Feuerwehr be-

treut. Die Rettung wurde über Scheibenöffnung vorgenommen. Der leicht Verletzte konnte zeitnah dem Rettungsdienst übergeben werden. Im Anschluss stellten die Feuerwehrleute den Brandschutz sicher.

Aufgrund der starken Verunreinigung der Fahrbahn, musste die Straßenmeisterei verständigt werden. Die Reinigung wurde von einer Fachfirma übernommen. Das zuständige Polizeirevier sowie der Verkehrsdienst Bruchsal waren mit drei Besatzungen im Einsatz.

Bericht:

Agathe Meinzer

Impressum

Dieser Newsletter wird vom Fachgebiet Öffentlichkeitsarbeit des Kreisfeuerwehrverbandes Landkreis Karlsruhe herausgegeben.

Die Rechte an den Bildern und Texten liegen bei den jeweils angegebenen Personen.

Redaktion:

Edgar Geißler (gei)
Thomas Mohr (mo)
Thomas Reiff (tor)
Werner Rüssel (wru)

pressesprecher@kfv-karlsruhe.de
thomas.mohr@kfv-karlsruhe.de
thomas.reiff@kfv-karlsruhe.de
werner.ruessel@kfv-karlsruhe.de

Verbandsvorsitzender:

Rudolf Dieterle

info@kfv-karlsruhe.de

Beiträge :

newsletter@kfv-karlsruhe.de

Aufnahme in den Verteiler: kfv-newsletter-subscribe@domeus.de